

AUSBILDUNGSKONZEPT

MASTER OF ARTS IN SPECIALIZED MUSIC PERFORMANCE

vom 21.10.2015

A. Grundlagen

Das Ausbildungskonzept stützt sich auf § 2 Abs. 3 der Allgemeinen Studienordnung der ZHdK (ASO) vom 18.12.2007 sowie auf § 1 Abs. 4 der Besonderen Studienordnung für die Masterstudiengänge Musik (BSO MMU) vom 1.4.2009.

B. Profil des Studiengangs

Berufsfelder

Der MA in Specialized Music Performance vereinigt zusammen mit dem MA in Music Performance diejenigen Musikausbildungen, in denen die Performance von Musik als Instrumentalist/in, als Sänger/in oder als Dirigent/in im Zentrum steht. Während der MA in Music Performance der grundlegenden Ausbildung zur konzertierenden Musikerin / zum konzertierenden Musiker dient, ist der MA in Specialized Music Performance solistischen Ausbildungen sowie weiteren Spezialisierungen vorbehalten, die sich insgesamt durch einen ausserordentlich hohen Anspruch an die handwerklichen Anforderungen und an die interpretatorischen Aussagen auszeichnen. Der MA in Specialized Music Performance steht gegenüber dem MA in Music Performance grundsätzlich auf höherem und spezialisierterem Niveau. Er baut auf den folgenden Vertiefungen auf, die ihrerseits in Schwerpunkte gegliedert sein können:

Vertiefung	Schwerpunkt
Solist/in	
Kammermusik	Klavierkammermusik / Liedgestaltung
	Ensemble / Liedduo
Orchester	Orchesterinstrumente
	Orchesterklavier
Dirigieren	Orchesterleitung
	Chorleitung
Oper	

Die Entwicklung einer umfassenden, eigenständigen Künstlerpersönlichkeit mit der Fähigkeit, mit dem Publikum in Konzert oder Aufführung und im jeweiligen Umfeld kommunikative Prozesse zu gestalten und sich im Kulturbetrieb kompetent zu bewegen, steht im Zentrum aller Vertiefungen und Schwerpunkte des MA in Specialized Music Performance. Ein aussergewöhnlich hohes instrumental-/vokal-technisches bzw. dirigistisches Können ist dabei ebenso Voraussetzung wie die eigenständige und profilierte Sicht auf die musikalischen Werke und ihre interpretatorische Umsetzung, verbunden mit einer individuellen Profilierung des Interpretationszuganges und hoher szenischer Präsenz und Ausstrahlung. Der Studiengang ist auf das Berufsfeld ausgerichtet und bildet Fachleute aus

- für die solistische Tätigkeit als konzertierender Musiker / als konzertierende Musikerin, auch solistisch mit Orchester (Vertiefung Solist/in),
- für die konzertierende Tätigkeit in kammermusikalischen Ensembles bzw. im Liedrepertoire als Pianist/in oder als festes Ensemble (Vertiefung Kammermusik),
- für die Tätigkeit als konzertierender Musiker auf professioneller und freiberuflicher Basis in Orchestern,
- für die Tätigkeit als Dirigent/in im professionellen Orchester- und Chorbereich (Vertiefung Dirigieren), oder
- für die solistische Laufbahn auf der Opernbühne (Vertiefung Oper).

Absolvent/innen üben diese Berufe kompetent und kreativ aus und sind darauf vorbereitet, ihre Berufstätigkeit vielfältig weiter zu entwickeln, um den stetig wachsenden Berufsanforderungen gerecht werden zu können.

C. Studienangebot

Lernbereiche, Lernziele und Themen

Allgemeines

Absolvent/innen des MA in Specialized Music Performance arbeiten in freiberuflicher Tätigkeit oder in fester Anstellung als Solist/innen in Konzert, Orchester und Oper, als Kammermusiker/innen innerhalb des klassischen oder auch zeitgenössischen Repertoires, als feste Kammermusikgruppen oder Liedduos im hoch professionalisierten Konzertbetrieb. Auch wenn die Solistenausbildung nicht explizit auf die Arbeit in Sinfonieorchestern oder professionellen Kammerchören ausgerichtet ist, erhöht sie doch die Chancen auf eine Festanstellung erheblich.

Das Berufsfeld, dem die Absolvent/innen aller Performance-Studiengänge in ihrer professionellen Praxis begegnen, ist durch die folgenden Entwicklungen charakterisiert:

- *Qualität*
Die Qualitätsansprüche an das instrumentale bzw. vokaltechnische Können, die interpretatorische Persönlichkeit und die Ausstrahlung auf der Bühne sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen.
- *Internationalisierung*
Musik ist in ihrer grundlegenden Praxis stark international ausgerichtet. Aus dem Ausland drängen hochqualifizierte Künstler/innen auf den Arbeitsmarkt und bewerben sich insbesondere um begehrte Stellen in Orchestern oder Opernhäusern; ebenso ist die Mobilität von in der Schweiz ausgebildeten Performer/innen gross.
- *Profilierung*
Die Möglichkeiten zur Spezialisierung sind gewachsen, so hat das Aufkommen der historisch informierten Aufführungspraxis, der Aufschwung im Bereich der zeitgenössischen Musik und der musikalischen Improvisation oder die interdisziplinäre Praxis im Zusammenspiel mit den anderen Künsten neue Interpretentypen hervorgebracht. Ein umfassendes musikalisch-allgemeinbildendes und forschungsbasiertes Wissen erhöht die Berufschancen zudem erheblich.
- *Selbstmanagement*
Feste Anstellungen sind rar und betreffen für Instrumentalist/innen, Sänger/innen oder Dirigent/innen hauptsächlich die professionellen Orchester, Berufschöre oder Ensembles in Opernhäusern. Frei arbeitende Solist/innen bzw. Dirigent/innen in selbständiger Tätigkeit müssen sich auf einem stark umkämpften Markt behaupten. Die Ansprüche an das Selbstmanagement sind in beiden Fällen hoch.

Vertiefung Solist/in

Die eigenständige Arbeit am Instrument bzw. der Stimme steht im Zentrum der Ausbildung. Als Ausnahmetalente werden die Studierenden darauf vorbereitet, als Instrumental- oder Vokalsolisten, begleitet von einem Orchester oder einem Chor, aufzutreten oder in ausgewiesenen Ensembles tragende Rollen zu übernehmen. Sie werden dabei vom Publikum als ausgereifte Interpretentpersönlichkeiten wahrgenommen und verfügen über eine aussergewöhnliche Ausstrahlung und Bühnenpräsenz. Ihr Repertoire besteht in der Regel aus den grossen und virtuoseren Werken der klassisch-romantischen Musik; Profilierungen in zeitgenössischer Musik, in historisch informierter Aufführungspraxis oder in Improvisation sind möglich. Die Kommunikation mit dem Publikum und der Öffentlichkeit ist ihnen ein Anliegen, und sie gestalten diese kommunikativen Prozesse kompetent und zielführend.

Die ZHdK bietet angehenden Solist/innen ein optimales Bildungsumfeld. Sie werden von den

Hauptfachdozierenden auf ihrem künstlerischen Werdegang individuell und persönlich betreut, sie werden bei der Teilnahme an Wettbewerben gecoacht und übernehmen wichtige Rollen in den eigenen Ensembles und Klangkörpern der ZHdK. Darüber hinaus sind sie bereits im Konzertleben aktiv und bauen ihr künstlerisches Profil und ihre Konzerttätigkeit aus. Die Konkurrenz und das hohe Niveau der Kollegen im gleichen Studiengang bedeuten ihnen Ansporn und Motivation. Externe Experten beurteilen die Leistungen bei verschiedenen Studienstationen unvoreingenommen. Die abschliessenden Diplomprüfungen werden als Rezital, wahlweise mit einem solistischen Werk mit Ensemble gestaltet, und nach Möglichkeit mit einem öffentlichen Konzert als Solokonzert mit einem professionellen Orchester gestaltet.

Die Ausbildung im MA in Specialized Music Performance legt Grundsteine für eine internationale Solistenkarriere, sie erhöht aber auch die Berufschancen in den angestammten Feldern der musikalischen Performance, so in professionellen Sinfonieorchestern, in Berufschören oder in freiberuflicher Konzerttätigkeit inklusive dem Initiieren, Planen und Durchführen eigener Projekte. Heute nachgefragte Solistentypen zeichnen sich immer mehr durch ein ausgeprägtes Persönlichkeitsprofil auch ausserhalb des angestammten Fachgebietes Musik aus.

Vertiefung Kammermusik

Neben der eigenständigen Arbeit am Instrument bzw. der Stimme steht in der Vertiefung Kammermusik Ensemblearbeit im Zentrum. Die Studierenden werden auf die Konzerttätigkeit in einem stark spezialisierten Repertoire vorbereitet, als Pianist für die Tätigkeit als Kammermusikpartner (Schwerpunkt Klavierkammermusik) oder als Liedbegleiter (Schwerpunkt Liedgestaltung), als festes Ensemble für eine professionelle Karriere im Verbund eines partnerschaftlich arbeitenden Musikerkollektivs. Die Arbeit an und mit dem vorab klassisch-romantischen und zeitgenössischen Kammermusik-Repertoire auf hohem Niveau setzt ein ausgezeichnetes instrumentales bzw. vokales Können und die Fähigkeit voraus, analytische Einsichten in die musikalischen Werke zu gewinnen und für die Interpretation fruchtbar zu machen sowie gleichzeitig sensibel und aktiv auf die Mitspielenden zu reagieren.

- Schwerpunkt Klavierkammermusik / Liedgestaltung

Dem Klavier kommt in der Kammermusik-Literatur eine Sonderstellung zu: Für kein anderes Instrument ist das zur Verfügung stehende aber auch zu bewältigende Repertoire so breit und so vielfältig. In Duo-Formationen mit Sänger/innen oder Instrumentalist/innen sind die Pianisten nicht nur Begleiter, vielmehr stehen sie nicht selten selber im Vordergrund und setzen musikalische Impulse, müssen allerdings auch fähig sein, in den Hintergrund treten zu können. Sie gehen flexibel auf unterschiedliche Musikerpersönlichkeiten ein und treten mit ihnen in einen fruchtbaren Dialog. In grösseren Kammermusik-Ensembles (Klaviertrios, Klavierquartette, individuelle Besetzungen) übernehmen sie nicht selten teilweise leitende Funktionen. Verfügen sie über ein breites Repertoire, über ein hohes instrumentales Können und über die notwendige Schnelligkeit und Flexibilität, sind sie als Musiker/innen im Berufsfeld ausserordentlich begehrt. Studierende können einen Akzent auf der Literatur für Klavierkammermusik oder auf der Liedliteratur setzen.

- Schwerpunkt Ensemble / Liedduo

Durch die grosse Konkurrenz im Berufsfeld und die hohe Spezialisierung des kammermusikalischen Repertoires haben Ensembles wie Streichquartette oder Klaviertrios heute nur eine Chance auf regelmässige Konzerttätigkeit, wenn sie über eine längere Zeit konzentriert und konstant zusammenarbeiten können. Der MA in Specialized Music Performance gibt festen Ensembles die Möglichkeit, an ihrer weiteren Perfektionierung zu arbeiten. Die zeitintensive Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, verbunden meist mit ausgedehnter Reisetätigkeit, stellt hohe Anforderungen auch an die Teamfähigkeit der einzelnen Ensemblemitglieder. Sie werden von Dozierenden unterstützt, die selbst eine internationale Karriere im Kontext eines Ensembles verfolgen.

Vertiefung Orchester

Neben der Mitarbeit in den eigenen Klangkörpern der ZHdK absolvieren die Studierenden ein Praktikum bei einem ortsansässigen Berufsorchester, eine intensive Zusammenarbeit besteht mit dem

Orchester der Oper Zürich (Philharmonia Zürich) und dem Tonhalle Orchester Zürich. Dies bedeutet die Mitwirkung in mindestens drei Sinfoniekonzerten oder Opernproduktionen wobei die Studierenden von persönlichen Mentoren aus dem entsprechenden Orchester intensiv und individuell betreut werden. Zur Ausbildung gehört neben der instrumentalen Perfektionierung ein umfangreiches Studium der Orchesterliteratur in ihrer stilistischen Vielfalt, die Pflege des Ensemblespiels sowie das Training der mentalen Stärke und des Probespiels.

- *Schwerpunkt Orchesterinstrumente*

Absolvent/innen der Vertiefung Orchester, Schwerpunkt Orchesterinstrumente, arbeiten in klassischen Sinfonieorchestern. Voraussetzung ist ein sehr hohes instrumentales Niveau. Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der Opernhaus Zürich AG und der Philharmonia Zürich (Orchester der Oper Zürich) im Rahmen eines Volontariats durchgeführt. Die Studierenden werden während des Volontariats von persönlichen Mentor/innen aus dem Orchester betreut. Als Dozenten werden zusätzlich OrchestermusikerInnen führender Orchester (Concertgebouw Orkest Amsterdam, Berliner Philharmoniker, Tonhalleorchester Zürich u.a.) eingeladen. Die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt.

- *Schwerpunkt Orchesterklavier*

Die Ausbildung richtet sich an interessierte Pianistinnen und Pianisten, welche bereits einen Master abgeschlossen haben und sich mit einer fundierten Ausbildung für die Berufspraxis vorbereiten möchten. Berufsziel ist eine Stelle in einem Sinfonieorchester. Wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist die Praxis im Orchester. Sie besteht aus Visitationen bei Proben und aktiver Mitwirkung in Projekten. Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Tonhalleorchester Zürich durchgeführt. Pro Studienjahr ist ein Studienplatz vorgesehen.

Vertiefung Dirigieren

Nach Abschluss des MA in Specialized Music Performance, Vertiefung Dirigieren, verfügen die Studierenden über gute Voraussetzungen für den Einstieg in eine Dirigentenkarriere im professionellen Orchesterbereich. Das in den letzten Jahrzehnten sich ins Unermessliche vergrößernde Repertoire – auch in den Bereichen zeitgenössischer Musik und historisch informierter Aufführungspraxis – und die gleichzeitig stetig ansteigende Qualität von professionellen Orchestern und Ensembles stellen enorme Anforderungen an Dirigent/innen der Zukunft. Zu den handwerklichen Voraussetzungen, um vor einem Orchester bestehen zu können, gehören ein gutes Gehör, hohe musikanalytische Fähigkeiten, profunde Kenntnis der Orchesterinstrumente, gestische Eignung, natürliches Auftreten, kommunikativer und verbindlicher Umgang. Im professionellen Orchesterbereich ist zudem eine eigenständige, profilierte Sicht auf die Werke des Repertoires sowie die Fähigkeit, sie kommunizieren zu können, unabdingbare Voraussetzung. Ziel der Ausbildung ist es, die Absolvent/innen mit Methoden auszustatten, die es ihnen ermöglichen, selbständig und in kurzer Zeit komplexe Partituren zu realisieren und dabei interpretatorische Entscheidungen zu treffen, argumentativ zu begründen und in diese Entscheidungen textkritische, stilistische und hermeneutische Aspekte einzubeziehen. Die Mitarbeit bei Konzert-Einstudierungen von ZHdK-Orchestern und -Ensembles sowie Hospitationen und Praktika in professionellen Orchestern im In- und Ausland statten die Studierenden mit der notwendigen Erfahrung aus. Die Ausbildung fokussiert dabei vorwiegend auf die Tätigkeit für konzertierende Orchester und unterscheidet sich damit von traditionellen Kapellmeister-Ausbildungen, die für die Arbeit im Opernbereich vorbereiten. Individuelle Profilierungen für spezielle Repertoirebereiche oder Ensemblesarten sind möglich.

- *Schwerpunkt Orchesterleitung*

AbsolventInnen der Vertiefung Dirigieren/Orchesterleitung verfolgen eine Laufbahn als Kapellmeister und/oder als Konzert-Dirigenten professioneller klassischer Orchester. Voraussetzung ist ein sehr hohes dirigentisches Niveau auf breiter Basis und ein kommunikativer, verbindlicher Umgang als Führungspersönlichkeit. Eine profilierte eigenständige Sicht auf die Werke des Repertoires wird erwartet. Die Ausbildung bietet praxisnahe Arbeit mit einer Vielzahl von verschiedenen Orchestern und Ensembles, Mitarbeit bei Projekten der Formationen der zhdk,

Austausch und Kurse mit renommierten Gast-Professoren und internationalen Dirigenten sowie Assistenzen.

Neben der Zusammenarbeit mit schuleigenen Formationen und der regelmässigen Arbeit mit dem Studio-Ensemble der Dirigierklasse besteht eine regelmässige Zusammenarbeit u.a. mit Orchestern wie Musikkollegium Winterthur, festival strings Luzern, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim, Philharmonie Hradec Kralove (Tschechien), Theater Pilsen, Staatsphilharmonie Russe (Bulgarien), Alumniorchester Zürich u.v.a.

- *Schwerpunkt Chorleitung*

Die Ausbildung zum Master of Arts in Specialized Music Performance im Schwerpunkt Chorleitung legt Grundsteine für eine Karriere, sie erhöht aber auch die Chancen in den entsprechenden Berufsfeldern. Heute gefragte Chorleitungsstellen (weltlich oder kirchlich / Kantorate) zeichnen sich immer mehr durch ein ausgeprägtes Persönlichkeitsprofil mit klaren Schwerpunkten und auch Vertrautheit mit Künsten ausserhalb des angestammten Fachgebiets Musik aus.

AbsolventInnen der Vertiefung Chorleitung erfahren in ihrer Specialized MA-Ausbildung durch Einzelunterricht, Workshops, Assistenzen etc. eine Vertiefung der bereits hohen künstlerischen und kunsthandwerklichen Kompetenzen, auf Wunsch und nach Möglichkeit auch eine Spezialisierung. Das kann wahlweise der Schwerpunkt „Weltliche Musik - Opernchor“ sein (in Zusammenarbeit mit der Oper Zürich), „Vokalensemble-Arbeit“ (mit eigenen, auswärtigen oder schulinternen Ensembles), „Oratorium“, „zeitgenössische Musik“ (in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Komposition) oder „Kinderchor“ u.a.m.

Regelmässige Masterclasses vor Ort und auswärts, Studienreisen ins Ausland sowie Orchesterleitungsworkshops (Tschechien) gehören mit zu den Ausbildungseinheiten.

Vertiefung Oper

In Kooperation mit den Schweizer Musikhochschulen führt die Hochschule der Künste Bern (HKB) eine Operausbildung im Rahmen des Schweizer Opernstudios in Biel (MA Music Performance, MA Specialized Music Performance). Im Studiengang MA Specialized Music Performance bietet die ZHdK die Möglichkeit an, bei Immatrikulation an der HKB das Hauptfach Gesang inkl. zugehöriger Korrepetition an der ZHdK zu belegen.

D. Ausbildungsstruktur, Lehrplan Ausbildungsstruktur

Die Studienstruktur beruht auf den folgenden vier Säulen, deren Gewichtung in den einzelnen Vertiefungen und Schwerpunkten differiert:

- *Künstlerisches Kernfach*

Zentrum der künstlerischen Profilierung ist das künstlerische Kernfach. Im Fall der Vertiefung instrumentale / vokale Performance und im Fall des Schwerpunktes Orgel (in der Vertiefung Kirchenmusik) besteht es in erster Linie aus dem instrumentalen bzw. vokalen Einzelunterricht. Im Fall der Schwerpunkte Chor- und Orchesterleitung umfasst es die dirigentischen Schlagtechniken und das Studium des Repertoires.

- *Kernfach-Ergänzung*

Je nach spezifischer Ausrichtung kommt zum künstlerischen Kernfach die Schulung weiterer Kompetenzen hinzu, die unmittelbar mit der gewählten Vertiefung bzw. dem gewählten Schwerpunkt zu tun haben. Dazu gehört beispielsweise die Praxis des Orchesterspiels, die theoretische Vertiefung oder die szenische Arbeit.

- *Individuelles Profil*
Die weitere Profilierung erfolgt im Rahmen des individuellen Kernfach-Profiles, das weitgehend aus einem Wahlangebot besteht. Die Profilierung kann, gemäss der Wahl des einzelnen Studierenden, künstlerisch stärker in die Tiefe reichen und die Spezialisierung verstärken, oder sie kann sich in die Breite orientieren und eine generalistische Ausbildung fördern. Das individuelle Kernprofil kann dabei auf individuelle Studierendenbiographien ebenso reagieren wie auf persönliche Berufsziele. Die Angebote, die durch die einzelnen Vertiefungen und Schwerpunkte generiert werden, können – sofern die jeweils geforderten Eintrittskompetenzen erfüllt sind – auch von Studierenden anderer Schwerpunkte belegt werden.

- *Master-Projekt (inkl. Master-Thesis)*
Das Master-Projekt im MA in Music Performance besteht aus einem Performance-Anteil mit einer schriftlichen Dokumentation oder in einer schriftlichen Arbeit.

Diplomprüfung

Die Prüfungsbestimmungen der einzelnen Vertiefungen und Schwerpunkte sind online unter www.zhdk.ch/msp einzusehen.

Lehrpläne

Die Lehrpläne der einzelnen Vertiefungen und Schwerpunkte sind online unter www.zhdk.ch/msp einzusehen.

E. Inkrafttreten

Dieses Ausbildungskonzept wurde von der Hochschulleitung am 6.7.2011 erlassen und am 21.10.2015 revidiert. Die Änderungen treten rückwirkend auf den 1.8.2015 in Kraft.